

AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
UPDATE  
HONDURAS

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MEXIKO  
AUGUST 2018



Eine Information des  
AußenwirtschaftsCenters Mexiko  
W [wko.at/aussenwirtschaft/mx](http://wko.at/aussenwirtschaft/mx)

**Wirtschaftsdelegierter**  
**Mag. Friedrich Steinecker**  
T +52 55 5254 4418  
E [mexiko@wko.at](mailto:mexiko@wko.at)  
W [wko.at/aussenwirtschaft/hn](http://wko.at/aussenwirtschaft/hn)

HEAD OFFICE:  
Mag. Guido Stock  
T 05 90 900/4205  
E [aussenwirtschaft.amerika@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.amerika@wko.at)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

twitter [twitter.com/wko\\_ac\\_mex](https://twitter.com/wko_ac_mex)

in [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

YouTube [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

flickr [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

blog [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:**

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,  
Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,  
E [aussenwirtschaft.corpcom@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.corpcom@wko.at) | W [wko.at/aussenwirtschaft](http://wko.at/aussenwirtschaft)

## AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE Honduras (Gesamtjahr 2017)

- Gute Entwicklung des Wirtschaftswachstums 2017 mit + 4,9 %
- Energiesektor bietet weiterhin interessante Chancen für Zulieferer und Investoren
- Juan Orlando Hernández von der Mitte-Rechts Partei PN neuer alter Präsident
- Österreichische Exporte durch Fehlen von Folgeprojekten 2017 rückgängig

### Wirtschaftskennzahlen

	2016	2017	2018	Prognose 2019
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	21,5	22,8	24,3	25,5
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar <sup>2</sup>	4.766	5.004	5.214	5.410
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	9,1	9,3	9,4	9,5
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	3,8	4,9	4,5	4,2
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	3,2	2,7	4,3	4,7
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	4,1	3,8	3,8	3,9
Wechselkurs der Landeswährung Lempira zu Euro; 100 Lempira = in Euro <sup>7</sup>	3,93	4,12	3,57	k. A.
Warenexporte des Landes in Mio. US-Dollar	7.940	8.675	8.969	9.458
Warenimporte des Landes in Mio. US-Dollar	-10.559	-11.324	-11.984	-12.478

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:<sup>8</sup> Rang 103

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2017	Veränderung zum Vorjahr in % 2014	01-03 2018
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	7,6	- 45,0	2,9
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	7,1	+ 6,0	2,7
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>9</sup>	2	0,0	k. A.
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>10</sup>	0		k. A.

Österreichische Direktinvestitionen<sup>11</sup>, Stand 2016 1

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen<sup>12</sup>: Stand 2014 k. A.

Direktinvestitionen aus HN in Ö<sup>13</sup>, Stand 2016 0

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus HN<sup>14</sup> Stand 2014 0

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: 126 Rang

<sup>1-6</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>7</sup> Quelle: *finanzen.net* (Stichtag 31.03)

<sup>8</sup> Quelle: **Weltbank**

<sup>9-14</sup> Quelle: **Österreichische Nationalbank**

- **1. Wirtschaftslage**

**Rückgang des Wirtschaftswachstums erwartet**

Für 2018 werde gegenüber 2017 ein Rückgang des Wirtschaftswachstums von + 4,8 % auf + 3,5 % prognostiziert. Weiter anhaltende politische Spannungen rund um die umstrittene Wiederwahl von Präsident Juan Orlando Hernández im November 2017 wirken sich dämpfend auf den privaten Konsum als wichtigsten Wachstumsträger aus. Unsichere steuerliche Rahmenbedingungen und andere Faktoren werden 2018 auch zur Zurückhaltung bei privaten Investoren führen. 2017 konnte allerdings auf allen wichtigen Wirtschaftssektoren ein kräftiges Wachstum verzeichnet werden, allen voran dem Landwirtschaftssektor mit + 10,7 %. Begünstigt wurde dieser vor allem durch erhöhte Nachfrage und Preise bei Kaffee, dem Hauptexportgut. Ein moderates Wirtschaftswachstum in den USA werde die Nachfrage nach honduranischen Gütern weiterhin stützen. Öffentliche Infrastruktur-Projekte lassen auch mit einem anhaltenden soliden Wachstum des Bausektors rechnen. Der Dienstleistungssektor dürfte 2018 ebenfalls ein moderates Wachstum verzeichnen, gestützt auf den Telekommunikationsbereich und Finanzdienstleistungen. Schwerpunkte im Programm der neuen Regierung werden weiterhin eine Steuerkonsolidierung, die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen und die Senkung der Armut, die weitere Verbesserung der Sicherheitslage im Land und die Bekämpfung der Korruption bilden.

**Unterzeichnung eines neuen Standby Agreements mit dem IWF wahrscheinlich**

Ende Dezember 2017 lief ein drei Jahre laufendes Standby Agreement (SBA) mit dem IWF über USD 188,6 Mio. aus. Die Regierung dürfte ein neues Abkommen anstreben, was die allgemeinen politischen Rahmenbedingungen entscheidend beeinflussen dürfte. Nach den Konsultationen gemäß Artikel IV des IWF wurde Honduras für seine wirtschaftliche Leistung und seine Fortschritte auf Fiskalebene gelobt, insbesondere bei der Steuereinnahme und der Straffung öffentlicher Institutionen. Diese Anstrengungen, vor allem auch bei der Bekämpfung der Korruption müssten allerdings fortgesetzt werden. Die Ausarbeitung eines Plans zur Sanierung des angeschlagenen staatlichen Stromversorgers Empresa Nacional de Energía Eléctrica (ENEE) wurde eingemahnt.

**Anstieg der Inflation**

Eine wachsende Inlandsnachfrage und weitere Erholung des Ölpreises lässt für 2018 einen Anstieg der Inflation von + 3,9 % im Jahr 2017 auf + 4,5 % erwarten. Die Entwicklung der Preise für Konsumgüter werde vom Angebot, dem Wetter und der gleitenden Abwertung der Lempira im Rahmen des „crawling band“ Wechselkursystems beeinflusst werden. Von der honduranischen Zentralbank werde eine Abwertung von 3-4 % -pro Jahr angestrebt, um so die Wettbewerbsfähigkeit im Ausland zu gewährleisten. 2017 ist die Lempira allerdings stabil geblieben. Vom IWF wurde auch die Notwendigkeit des Übergangs auf ein flexibles Wechselkursystem erwähnt, um so externe Schocks besser abfedern zu können.

**Handelsdefizit steigend**

Die Export Performance, insbesondere auf dem Sektor der Lohnfertigung werde primär von der Entwicklung der Nachfrage in den USA abhängen und könnte von Investitionen im Rahmen des DR-CAFTA profitieren, welches von den protektionistischen Maßnahmen der Administration Trump weitgehend unberührt bleiben dürfte. An den Importen dürfte sich aufgrund der hohen Abhängigkeit seitens der Lohnfertigungsindustrie und bei Konsumgütern nur wenig ändern. Günstig dürften sich die höheren Preise für einige der traditionellen Exportgüter wie Kaffee und Bananen auswirken, wenngleich hier jederzeit unerwartete Preisschocks eintreten können. 2018 werde mit einem Handelsdefizit in Höhe von rd. USD 3 Mrd. (rd. 11,6 % des BIP) gerechnet gegenüber USD 2,6 Mrd. 2017.

**Leistungsbilanzdefizit stark gesunken**

Trotz einer Zunahme des Handelsdefizites ging das Leistungsbilanzdefizit 2017 stark, auf 1,7 % des BIP zurück. Der starke Anstieg bei den Überweisungen von Honduranern aus dem Ausland auf ein Rekordniveau von USD 4,3 Mrd. war hauptauschlaggebend für diese Entwicklung. 2018 dürfte sich dieser Geldfluss allerdings einpendeln und die Zuwachsraten in Folge abnehmen. Zusammen mit steigenden Ölpreisen werde für 2018 mit einem neuerlichen Anstieg des Leistungsbilanzdefizites auf 3,9 % des BIP gerechnet. Ausgeglichen werde dieses primär durch ausländische Direktinvestitionen, welche 2017 USD 1,2 Mrd. betragen und steigende Tendenz aufweisen (Ausweitung der Freihandelszonen und Verabschiedung eines neuen Bergbaugesetzes).

**Budgetkonsolidierung weiterhin schwierig**

Verstärkte Anstrengungen zur Konsolidierung des Budgets wurden durch Reformen bei der Eliminierung von Steuerbefreiungen sowie durch eine verstärkte Bekämpfung von Steuerflucht in Kombination mit einem konservativen Ausgabenplan unternommen. Zusammen mit dem wahrscheinlich zur Unterzeichnung gelangenden neuen IWF-Kreditabkommen dürften diese Maßnahmen allerdings einen Anstieg des durchschnittlichen Budgetdefizites von 2,7 % im Jahr 2017 auf 2,9 % im Jahr 2018 nicht verhindern.

• **2. Besondere Entwicklungen**

**Juan Orlando Hernández alter neuer Präsident**

Unter anhaltenden Protesten bezüglich angeblich erfolgter Unregelmäßigkeiten bei den im November 2017 abgehaltenen allgemeinen Wahlen trat Staatspräsident Juan Orlando Hernández von der Mitte-Rechts Partei Partido Nacional (PN) mit 42,95 % der Stimmen gegenüber 41,42 % der Stimmen, welche an seinen Hauptherausforderer der Mitte-Links-Koalition „Alianza Opositora contra la Dictadura“ aus den drei Parteien Libre, PAC und Partido Innovación y Unidad Salvador Nasralla gingen, am 27. Januar 2018 seine zweite Amtszeit für vier Jahre an. Einige internationale Organisationen, darunter die OAS bestätigten die Unregelmäßigkeiten, Mexiko, Kolumbien und die USA hingegen die Rechtmäßigkeit der Wahlen. Die Gefahr des Aufflammens neuer Proteste durch die Opposition ist groß sollte es der Regierung nicht gelingen, den im Dezember abgebrochenen Dialog wiederaufzunehmen. Eine Blockierung der Arbeit im Parlament könnte sich negativ auf die Umsetzung der Pläne der neuen Regierung auswirken. Das Oppositionsbündnis steht allerdings durch den im April erfolgten Bruch zwischen Salvador Nasralla von der Partido Anticorrupción (PAC) und Manuel Zelaya, Anführer von Libertad y Refundación (Libre) selbst auf tönernen Füßen. Juan Orlando Hernández hofft auf den erzielten Erfolgen seiner vorangegangenen Amtszeit aufbauen zu können. Dazu gehören: robustes Wirtschaftswachstum sowie Programme im sozialen Bereich, Initiativen zur Bekämpfung der Korruption durch Gründung der von der OAS unterstützten „Misión de Apoyo contra la Corrupción e Impunidad“ (MACCIH) und Reformen bei den Polizeistreitkräften, welche zu einer Verbesserung der Sicherheitslage führten.

**Sieben strategische Schwerpunkte der neuen Regierung**

Zu den von Juan Orlando Hernández verkündeten sieben strategischen Zielen für seine neue Amtszeit gehören: Förderung von Innovationen, Ausweitung der Kreditvergabe an klein- und mittelständische Betriebe und Haushalte, Ausbau der Rolle des Landes zu einem Logistikzentrum innerhalb Zentralamerikas, Förderung der Bereiche Bildung (inkl. Englischunterricht an den öffentlichen Schulen) und Gesundheit, Verbesserung der Sicherheitslage und der Rahmenbedingungen für Investoren, Korruptionsbekämpfung.

Für die Durchsetzung aller ihrer Vorhaben werde die neue Regierung die Unterstützung von Oppositionsparteien im Parlament benötigen, da die Partido Nacional nicht über die erforderliche Mehrheit verfügt, was aufgrund der Nichtanerkennung des neuerlichen Wahlsieges von Juan Orlando Hernández durch diese nicht einfach werden wird.

**Investitionen von über USD 125 Mio. in Projekte im Bereich erneuerbarer Energien**

Gemäß Angaben der Honduranischen Vereinigung der kleinen Stromproduzenten auf Basis von erneuerbaren Energien ("Asociación Hondureña de Pequeños Productores de Energía Renovable" – AHPPER) wären in den letzten 20 Jahren 1.050 MW erzeugt worden. In der Pipeline gäbe es neue Projekte in der Größenordnung von 700 MW. In den letzten 15 Jahren seien mehr als USD 3,5 Mrd. an Investitionen ins Land geflossen, wobei im Zeitraum von 2014 bis 2017 diese alleine über USD 1,5 Mrd. betragen hätten. Das vorhandene Gesamtpotential zur Stromerzeugung im Land werde auf 5.000 MW geschätzt. 1.100 Kraftwerke gäbe es bereits. 3.000 MW warteten auf Entwicklung.

**Erstes Gaskraftwerk in Puerto Acajutla geplant**

Mit dem Preisanstieg bei Bunker seit Oktober 2017 um mehr als USD 35 stellt das geplante Gaskraftwerk in Acajutla eine interessante alternative Energiequelle vor allem für die honduranische Industrie dar. Laut Angaben des Geschäftsführers des staatlichen Energieversorgers ENEE Jesús Mejía verfügten die USA über große Erdgaslagerstätten und hätten Interesse, Erdgas zu exportieren. US-amerikanische Unternehmen wurden von der honduranischen Regierung eingeladen, dementsprechende Machbarkeitsstudien für das Kraftwerk anzustellen. Als Standort wurde Puerto Acajutla identifiziert. Der Kilowatt-Preis für den dort erzeugten Strom wurde auf USD 0,10 geschätzt. Mit der Realisierung dieses Projektes, welche zwischen 2021 und 2022 abgeschlossen sein sollte, sollte ein erster Schritt in Richtung einer allmählichen Umstellung der Energiematrix von Diesel und Bunker auf andere Energiequellen wie Erdgas, Propan und Ethan erfolgen.

• **3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich**

**Österreichische Exporte 2017 rückgängig**

Österreichs Exporte sanken 2017 im Vergleich zum Vorjahr um – 45 % von EUR 13,9 Mio. auf rd. EUR 7,6 Mio., was primär auf einen Rückgang der Maschinenlieferungen durch Fehlen von Folgeaufträgen (medizinische Elektrodinoseapparate) zurückzuführen ist. Maschinenbauerzeugnisse hatten mit EUR 5,2 Mio. einen 68,7 %igen Anteil an den Gesamtexporten. An zweiter Stelle lagen chemische Erzeugnisse (v. a. anorganische chemische Erzeugnisse und medizinisch-pharmazeutische Erzeugnisse) mit EUR 1,3 Mio. und einem Anteil von 16,9 % an den Gesamtexporten.

**Leichter Anstieg bei Österreichs Importen**

Österreichs Importe stiegen 2017 im Vergleich zu 2016 um + 6,0 %, auf rd. EUR 7,1 Mio. Wichtigstes Importgut war mit EUR 3,2 Mio. und einem Anteil von 47,3 % an den Gesamtimporten unverändert Kaffee. Es folgten Bekleidungsimporte mit EUR 1,9 Mio. (+ 35,6 % gegenüber 2016) sowie elektrische Maschinen Geräte mit EUR 0,7 Mio.; v. a. elektrische Leiter und Leistungsschalter).

**Weiterhin Chancen im Projektgeschäft**

Für österreichische Technologieanbieter ist in Honduras insbesondere der Alternativennergiesektor, v. a. Wasserkraft aber auch Photovoltaik, Wind und Biomasse von Interesse. Bedeutung hat durch die Gewährung österreichischer Soft Loans auch das punktuelle Projektgeschäft im Infrastrukturbereich (Krankenhäuser, Feuerwehrausrüstung, Beregnungsanlagen,

Drehbänke für den Ausbildungsbereich, etc.). Hierbei unterstützt das AußenwirtschaftsCenter Mexiko österreichische Unternehmen sowohl beim rechtzeitigen Zugang zu diesen Projekten, als auch während deren Realisierung.

### **Business Leads Zentralamerika**

Mit dieser Sonderinitiative sollen insbesondere Chancen für Produkte österreichischer Unternehmen in Zentralamerika sondiert werden. Im Rahmen von Dienstreisen präsentieren Mitarbeiter des AußenwirtschaftsCenter Mexiko das Angebot österreichischer Firmen direkt bei sorgfältig vorselektierten Unternehmen / potentiellen Partnern vor Ort. Kontaktieren Sie uns für aktuelle Termine und Teilnahmebedingungen [mexiko@wko.at](mailto:mexiko@wko.at)

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

